

Uni Basel begrüsst mehr Studierende

Anmeldezahlen Am kommenden Montag beginnt an der Universität Basel das Herbstsemester 2024. Die Hochschule werde dann 12 764 Studierende und Doktorierende begrüssen, wie sie gestern mitteilte. Die Zahl der Erstsemestrigen und die Anmeldungen auf Masterstufe hätten gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Da in den ersten Semesterwochen mit weiteren Einschreibungen zu rechnen sei, werde sich das Total der Studierenden noch erhöhen. «Das lässt erwarten», schreibt die Uni, «dass die Gesamtzahl der Studierenden auch 2024 auf über 13 000 steigen wird.»

Auch zu den beliebtesten Fächern äussert sich die älteste Universität der Schweiz: «2024 sind Psychologie, Wirtschaftswissenschaften und Rechtswissenschaft bei den Studienanfängerinnen und -anfängern im Bachelor besonders beliebt.» Die naturwissenschaftlichen Fächer Biologie und Pharmazeutische Wissenschaften würden ebenso hohe Anfängerzahlen verzeichnen. Bei den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften wiederum seien es die Fächer Geschichte, Englisch, Soziologie und Politikwissenschaft, die auf hohes Interesse stossen würden, gefolgt von Deutscher Philologie, Medienwissenschaft, Geschlechterforschung, Geografie und Philosophie.

Jede und jeder Vierte stammt aus dem Ausland

Der Anteil der Frauen unter den Studierenden und Doktorierenden beträgt 58 Prozent. Aus den beiden Trägerkantonen der Universität stammen 21 Prozent (Baselland) und 16 Prozent (Basel-Stadt) der Immatrikulierten. Die Kantone Aargau und Solothurn stellen 14 Prozent, alle übrigen Kantone 23 Prozent. 26 Prozent hätten ihre Vorbildungsausweis im Ausland erworben, schreibt die Uni. (bz)